

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 2

Vorwort: Editorial

Autor: Schüpfer, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

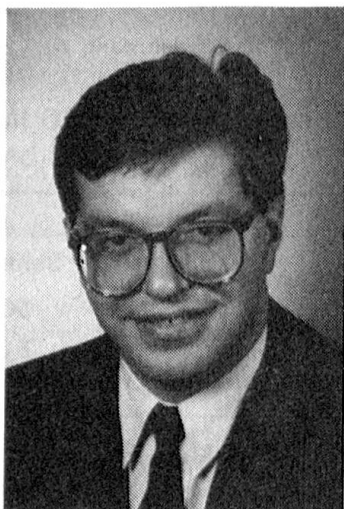
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der hat Erfolg, der das Gewöhnliche mit ungewöhnlicher Begeisterung tut.



Allen hellgrünen Funktionären, die nächstens ihren Grad abverdienen, wünsche ich von Herzen viel Glück und Erfolg. Vieles ist ungewiss, manches gilt es noch zu organisieren, einiges wird sich ereignen, und alles geht vorüber. Am Anfang einer Dienstleistung wird jeweils nicht gespart mit vielerlei Informationen, gutgemeinten Tips, Anordnungen und Anregungen. Vorsätze sollen stetige Begleiter sein, erlebte Fehlleistungen der Vorgänge sollen gar nicht vorkommen.

Wie soll man auf all die kleinen und grossen Probleme, auf erkannte Unzulänglichkeiten und auf kritische Bemerkungen von Vorgesetzten reagieren? Gelassenheit ist ein Rezept. Solange man «über der Sache steht», lässt sich die Verhaltensweise problemlos anwenden.

Eines muss man immer vor Augen haben: Was ist mein Auftrag, wem dient meine Tätigkeit, wie bin ich erfolgreich? Erfolg tönt nach Reingewinn, Cash-Flow, Karriere usw. Ist aber Erfolg nicht auch das schöne Erlebnis, für eine Einheit, eine Schule das Möglichste zu tun, damit jeder Angehörige die ureigensten Bedürfnisse wie Schlafen und Essen befriedigen kann? Der Mensch steht im Zentrum, die Fürsorge für ihn. Kein Rekrut erzählt seiner Freundin oder seinen Eltern, dass der Küchenchef die tägliche Verpflegungsabrechnung sauber nachgeführt hat, dass die Buchhaltung des Fouriers stimmt oder dass der Quartiermeister ein schönes Ausbildungsprogramm geschrieben hat.

Man soll nicht jeden Tag Komplimente der Truppe erwarten, aber sich darum kümmern, dass Selbstverständlichkeiten nicht zum negativen Dauerthema werden. Büroentscheidungen können manchmal schlecht ankommen, wenn sich einmal der hellgrüne Funktionär nicht in die Situationen der Truppe (Rekrut) versetzt hat. So ist denn auch tagtäglich eine Bedürfnisanalyse durchzuführen, sie dauert nicht mehr als 3 Minuten.

Also, toi, toi, toi. Allen Hellgrünen sei ein erlebnisreiches, herausforderndes und der Fürsorge gewidmetes Abverdienen gegönnt.

Hptm Toni Schüpfer

Anmerkung der Redaktion: Mit diesem Editorial geben wir erstmals einem Gastreferenten das Wort. Für weitere Editorials in späteren Nummern sind uns weitere Verfasser jederzeit willkommen.

Hptm Toni Schüpfer ist Quartiermeister eines Infanteriebataillons und war mehrere Jahre Technischer Leiter der Sektion Zentralschweiz unseres Verbandes. Nach wie vor ist ihm die ausserdienstliche Tätigkeit ein wichtiges Anliegen.